

Verbundkatalog Kalliope

Sander, Fred

Bad Wörishofen, 1952-09-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Dipl. Ing. Ledander, (43^{te}) Badwörishofen 3.9.52

Frau Rose-Marie Bonsels, Aumbach.

Sehr geehrte, liebe Frau Bonsels,
als alt. Freund u. Bewunderer Ihres hohen
verdienstes und 31. J. von uns gegangenem Gatten, Lobens-
würdigem Waldemar Bonsels, der Ihnen Leiden
in fast jedem Abend und in einem gemeinsamen
Wohnort wohnt, fühle ich mich verpflichtet, Ihnen, wenn
auch verspätet, so doch diese persönliche und innigste
meinung für Ihre Tätigkeit und Ihre Arbeit
selbst zu sagen. -

Oder 5 Jahre älter, 30-jährige Länge auf Welt-
reisen unterwegs, in Afrika, Asien, Indien u. f. w.,
das Sie nicht nur erleben, was ist geistig u. künstlerisch
viele in der Lebensführung, Wissenschaftsgestaltung, dem
Gatten, wie eine Brücke, Brücke formidabel
verbinden. -

Ihre unsterblichen Werke waren mit Reise-
begleiter und Kompanie mit oft erfahren! -

Von meinen familiären Angehörigen, 3 Brüdern
u. 2 Schwestern, 2 Schwägerinnen, 2 Schwägerinnen, 1 Nichte, 1 Nichte,
hatte ich mich noch meine 24 jährl. Tochter bei London,
auf einer groß. Universität. Offener, glücklicher, glücklicher,
inmitten, leidender, halbtags, wie eine 2 2/4 jährige,
begehrte, glückliche. Frau Kaufmann in Ruckelshausen-
tal, die beide wie hier in der Stadt wohnen,
wofür sie ihre Bildung, Arbeit, Arbeit. -

Somit bin ich heute außerordentlich, was immer,
als Sie so jenseitig war 25 Jahre! - 3.9.1927. -

b. w.

Wie mich der vorerwähnte, z. H. für Kniggebeirande, gemeine
fassen Freund, der Hühner nach im Vorjahr dort
seiner Leber abgestattet, beistattete, bewohnte sie
das dortige Landhaus gemeinsam mit Frau Lina
Lina Müllers mühsam ganz allein, dabei
vielleicht zu wenig, wenn auch was ein
leben, süß, glückseligen Lande, in
der seit 2 Jahren im Oberbayerischen Wasser
gefunden hat, in absterben seit Gelegenheiten zu geben,
Sich, H. L. Müllers, der Hamburger dort wasser kommen
zu lassen, natürlich ganz unerschrocken für sie! —

Da ich im Winter 1906 aus dem Lande der bayerischen
Wälder-Gesellschaft Heinrich Fodor, Balm, Pöbner
angekauften Landhaus in Leber-Gesellschaft, Bäumgarten
über der Havel-Schwielowsee seit 1933 am Hofmeister
einer in alten Familienlogis aus Bhl. Lichterfeld,
der der L. D. - Müllers Schenker. Rüstung nachstehend, bereitwilligst
Aufnahme, kollagialer Kameradschaft gewährt, nach dem sein
zu ermöglichen von der Hitlerbewegung nichtwidrig, aber nicht
versteht man mich zu den ^{weisen} Freunden der W. J. D. A. P.
Knoden Lappen festsitzend. ^{Heute} - Kameradschaften bis
seit in der Gegenwart nicht bleiben ist, sich selbst
Lina Lina bin ich Mitglied der „L. W. K. Gesellschaft“
sich der Lina, die Gesellschaft. i. B. „Bismarck“,
der H. der Gesellschaft als „Mitglied“ unerschrocken,
als wasser Lina „Gesellschaft“, empfohlen. -
falls der H. nicht unerschrocken sein sollte, mich im
H. der Gesellschaft zu unerschrocken. Rüstung zu empfangen,
so möchte ich H. bei Gelegenheiten einer Visite in Bismarck,
in etwa 8 Tagen, von dort aus die Aufmerksamkeit machen. -
bis dahin mit feststehender vollen Größ!
unerschrocken H. v. G. F. Sander.